

und °क्वलिदं dessen Prädikat sein. Ihre Rede strauchelte aus Unachtsamkeit, Zerstreuung (प्रमाद *Amar.* I, 1, 7, 30 = अनवधानता, vgl. प्रमादस्खलितं *Çák. d.* 153) d. i. sie versprach sich u. s. w. Wir haben es hier mit einem zweiten Fehler zu thun, der die Folge des ersten war. Das Auftragen zu starker Farben in den Zwischenaffekten bewies Urwasi's grosse Aufgeregtheit in einer Rolle, die das Bild ihres Verhältnisses zu Pururawas war: sie sollte die Liebe schildern und vergass die künstliche Situation über ihrer eigenen. Dies Verwechseln der Namen wird als das Zeichen grosser Verliebt-heit angesehen und öfter von den Dichtern benutzt diese zu charakterisiren, vgl. गोत्रेषु स्खलित *Çák. d.* 132. गोत्रस्खलित *Kum.* IV, 8. गोत्रविस्खलित *Ragh.* XIX, 24.

Z. 10. Ueber किमिव vergleiche der Leser das oben zu 13, 2 Gesagte.

Z. 11 — 13. *B* वदमाणा, hernach aber वत्त° । *B. P* und *Calc.* तिहोम, *A* तेहोक्क°, *C* त्रैलोक्य° (vgl. *War.* I, 34) । *P* fälschlich °पुरिम्ना । *B* सकेसव Schreibfehler. — *Calc.* कस्मिं. *B* कदस्मिं, *P* कदस्मि, *A* कदमस्मिं, *C* कतमस्मिन् ।

Schol. भूमिका वेषपरिग्रहः । भूमिका रचनाप्रस्थानान्तरपरिग्रह इति विद्यः ॥

Z. 14. *A* nur einmal ततः ।

Z. 15. 16. *P* schickt तदो voraus, in den übrigen fehlt's. — *A. B. P* fälschlich पुरुषोत्तम त्ति s. zu 5, 12.

S. 36.

Z. 1. 2. *Calc* भवितव्यानु°, alle andern wie wir, ausser dass *B* das unrichtige °धायिनो liest. — Unter बुद्धीन्द्रियाणि